

Empirische Analysen  
Sozialwissenschaftliche Studien  
Planungsunterstützung



# **Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung**

**Gemeinde Kranenburg  
Februar 2025**

## 1. Vorwort

Die Gemeinde Kranenburg hat die GEBIT Münster mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beauftragt. Gegenstand dieser Fortschreibung ist die Überprüfung der Prognosezahlen an den Grundschulen.

Zum kommenden Schuljahr 2025/26 liegen mehr Anmeldungen für die im Ortsteil Nütterden liegende St. Georg-Schule vor als prognostiziert. Anzumerken ist, dass die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2024/25 im Februar 2024 höher lagen als die realen Einschulungszahlen zum Schuljahresstart (41 Anmeldungen und 38 Einschulungen an der Christophorus-Schule und 64 Anmeldungen und 61 Einschulungen an der St. Georg-Schule). Das Anmeldeverhalten der letzten Jahre, wird in der Fortschreibung und Aktualisierung der Prognose der Schüler\*innenzahlen im Primarbereich berücksichtigt. Auf hieraus resultierende Differenzen zur Schulentwicklungsplanung 2022 oder der letzten jährlichen Fortschreibung aus dem Jahr 2024 wird hingewiesen.

Mit dem Schuljahr 2026/27 nähert sich der demografisch stärkste Einschulungsjahrgang des Prognosezeitraums. Aktuell werden laut Melderegister 132 Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinde Kranenburg zum Schuljahr 2026/27 schulpflichtig. Außerdem hat die Gemeinde Kranenburg die Anzahl der neu geplanten Wohneinheiten (Neubauten) erhöht. Die Planungen der letzten Jahre gingen von 30-40 neuen Wohneinheiten pro Jahr aus. Nach aktuellem Planungsstand sind bis zum Jahr 2030 nun 40-80 neue Wohneinheiten pro Jahr zu erwarten. Diese Entwicklung wurde in der Prognose der Schüler\*innenzahl mitberücksichtigt und die Zahlen der zu erwartenden Einschulungen entsprechend angehoben.

Im Folgenden werden die Zahlen der Schüler\*innen an den zwei Grundschulen nach Schuljahr und Jahrgang fortgeschrieben. Der Berechnung der Klassenzahl liegen die Vorschriften zur Ausführung des §93 Schulgesetz NRW zugrunde. Hiernach gelten folgende Richtwerte bei der Bildung der Eingangsklassen pro Einzelschule:

**Tabelle 1: Klassenfrequenzrichtwerte Grundschulen**

Schüler*innenzahl	Anzahl Eingangsklassen
bis 29	1
30 bis 56	2
57 bis 81	3
82 bis 104	4
105 bis 125	5
126 bis 150	6

Grundsätzlich gilt in der Primarstufe, dass einmal gebildete Klassen unabhängig von später eintretenden Veränderungen der Schüler\*innenzahl fortgeführt werden. Eine Teilung oder Zusammenlegung von Klassen bedarf der Genehmigung durch die Schulaufsicht. Es wird daher in der Fortschreibung der Schüler\*innenzahlen ab dem 2. Jahrgang auch eine Überschreitung der Obergrenze zugelassen. Auf die Möglichkeit zur Bildung der Eingangsklassen mittels Kommunalen Klassenrichtzahl (§ 6a VO zu §93 Abs. 2 SchulG NRW) wird in der abschließenden Zusammenfassung eingegangen.

## 2. Grundschule Christophorus-Schule

Die Christophorus-Schule ist eine durchgehend zweizügige Grundschule die in der Schuleingangsphase jahrgangsübergreifend unterrichtet. An der Schule wurden in den vergangenen sechs Jahren 187 bis 218 Schüler\*innen beschult. Im Mittel der letzten Jahre wurden 68,6 % der schulpflichtigen Kinder mit schulnahe Wohnort an der Schule eingeschult, wobei anzumerken ist, dass es v.a. im Schuljahr 2023/24 Ablehnungen an der Schule gab. Gemessen an den Anmeldezahlen läge die mittlere Eingangsquote bei 75,5 %. Um die Entwicklung der Schule unabhängig von Steuerungsmaßnahmen durch den Schulträger prognostizieren zu können, wird auf die Eingangsquote der Anmeldungen zurückgegriffen. Für das kommende Schuljahr 2025/26 liegen derzeit 50 Anmeldungen vor, was 79,4 % der schulpflichtigen Kinder mit schulnahe Wohnort entspricht (Stand 28.01.2025, Rückstellungen noch möglich).

Der Anstieg der Schüler\*innenzahlen von Jahrgangsstufe 1 zu 2 ist auf den dreijährigen Verbleib in der Schuleingangsphase zurückzuführen und wird prognostisch fortgeschrieben. Die Schule hat im Schuljahr 2022/23 in den Jahrgängen 3 und 4 zwei Klassen zusammengelegt, sodass weiterhin nur acht Klassen insgesamt gebildet wurden. Im Schuljahr 2023/24 wurden im betrachteten Zeitraum erstmals neun Klassen gebildet.

**Tabelle 2: Schüler\*innen und Klassen der Grundschule Christophorus-Schule**

Christophorus-Schule												
Schuljahr	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			E1		E2+E3		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
			SuS	Kl.	SuS	Kl.						
2019/20	50	66,0	33	2	59	2	47	2	48	2	<b>187</b>	<b>8</b>
2020/21	69	66,7	46	2	49	2	48	2	45	2	<b>188</b>	<b>8</b>
2021/22	68	72,1	49	2	57	2	35	2	47	2	<b>188</b>	<b>8</b>
2022/23	76	78,9	60	3	62	2	48	2	32	1	<b>202</b>	<b>8</b>
2023/24	77	68,8	53	2	72	3	49	2	44	2	<b>218</b>	<b>9</b>
2024/25	64	59,4	38	2	72	3	55	2	47	2	<b>212</b>	<b>9</b>
2025/26	63	79,4	50	2	69	3	57	2	46	2	<b>222</b>	<b>9</b>
2026/27	87	75,5	66	3	65	3	54	2	54	2	<b>239</b>	<b>10</b>
2027/28	75	75,5	57	2	85	3	51	2	51	2	<b>244</b>	<b>9</b>
2028/29	65	75,5	49	2	74	3	67	3	48	2	<b>238</b>	<b>10</b>
2029/30	67	75,5	51	2	63	3	58	2	63	3	<b>235</b>	<b>10</b>
2030/31	67	75,5	51	2	66	3	50	2	55	2	<b>222</b>	<b>9</b>

\* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler\*innenprognose. Die Anzahl der Schüler\*innen der E1 im Schuljahr 2025/26 entspricht den vorliegenden Anmeldungen.

Die Zielfrequenz für Schüler\*innen pro Klasse liegt laut Ratsbeschluss bei 24. Die Schule bildet jahrgangsübergreifend 5 Klassen in den Jahrgängen 1 und 2. Um den Ratsbeschluss einzuhalten wäre die maximale Anzahl von Schüler\*innen auf 120 (= 5 x 24) zu begrenzen. In den Schuljahren 2026/27 und 2027/28 müssten daher Schüler\*innen an der Christophorus-Schule abgelehnt werden. Wie viele Ablehnungen ausgesprochen werden müssen, hängt von der Anzahl der Kinder, die für drei Jahre in der Eingangsphase verbleiben, ab. Die GEBIT Münster geht von ca. 10-12 Ablehnungen im Schuljahr 2026/27 und rund 7-10 Ablehnungen im Schuljahr 2027/28 aus. Die in diesen beiden Jahren

abgelehnten Kinder könnten an der St. Georg-Schule aufgenommen werden (s. Folgeseite).

Spezielles Augenmerk ist auf den Einschulungsjahrgang 2026/27 zu legen, da es sich dabei um den geburtenstärksten Jahrgang von Kindern in der Gemeinde Kranenburg in den Schuljahren 2019/20 bis 2030/31 handelt. Die Zahl einschulungspflichtiger Kinder laut Melderegister hat sich für diesen Geburtsjahrgang erneut erhöht. Im Schuleinzugsbereich der Christophorus-Schule wohnen 8 Kinder mehr, die 2026/27 eingeschult werden, als letztes Jahr. Entscheidend für die Einschulungen und Klassenbildung im Schuljahr 2026/27 ist die Anzahl der Kinder im Gemeindegebiet insgesamt. Die Gemeinde Kranenburg verfügt, durch den Ausbau der St. Georg-Schule zu einer dreizügigen Grundschule, über ausreichend Kapazitäten um alle Kinder in den geplanten Regelzügigkeiten zu beschulen. Sollten die Kinderzahlen in der Gemeinde Kranenburg bis 01.08.2026 allerdings weiter ansteigen, könnte es 2026/27 entweder zu höheren Klassenfrequenzen an der Christophorus-Schule kommen (Ratsbeschluss zu 24 Schüler\*innen pro Klasse kann einmalig nicht eingehalten werden) oder es müsste einmalig eine Mehrklasse gebildet werden (10. Klasse an der Christophorus-Schule). Die Entwicklung der Schüler\*innenzahlen der Gemeinde Kranenburg insgesamt wird in Kapitel 4. Zusammenfassung genauer betrachtet.

### 3. Grundschule St. Georg-Schule

Die St. Georg-Schule ist seit dem Schuljahr 2023/24 eine dreizügige Grundschule. Die Schüler\*innenzahlen lagen in den letzten fünf Schuljahren zwischen 203 und 247. In den letzten sechs Jahren lag die Eingangsquote der schulnah wohnenden Kinder bei 144,6 %. Dass die Zahl der Anmeldungen die Zahl der in Kranenburg wohnenden Kinder, die hier wohnortnah beschult werden könnten, übertrifft, ist unter anderem auf die Anmeldungen von Kindern aus Donsbrüggen zurückzuführen. Aber auch die Ablehnungen von der Christophorus-Schule erhöhen die Eingangsquote an der St. Georg-Schule. Für die Prognose der Schüler\*innenzahlen wird analog zur Christophorus-Schule die Eingangsquote der Anmeldezahlen genutzt. Diese spiegelt das ungesteuerte Wahlverhalten der Eltern in den letzten Jahren wieder und prognostiziert Anmeldezahlen vor der Steuerung durch den Schulträger. Für die St. Georg-Schule liegt diese Quote bei 143,1 %.

Für das kommende Schuljahr 2025/26 liegen derzeit 72 Anmeldungen vor, was 150,0 % der schulpflichtigen Kinder mit schulnahe Wohnort entspricht (Stand 28.01.2025, Rückstellungen noch möglich).

**Tabelle 3: Schüler\*innen und Klassen der Grundschule St. Georg-Schule**

St. Georg-Schule												
Schuljahr	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			E1		E2+E3		SuS	KI.	SuS	KI.	SuS	KI.
			SuS	KI.	SuS	KI.						
2019/20	40	150,0	60	2	46	2	45	2	52	2	<b>203</b>	<b>8</b>
2020/21	35	148,6	52	2	60	2	46	2	45	2	<b>203</b>	<b>8</b>
2021/22	38	136,8	52	2	53	2	59	2	45	2	<b>209</b>	<b>8</b>
2022/23	50	116,0	58	2	57	2	55	2	56	2	<b>226</b>	<b>8</b>
2023/24	43	151,2	65	3	55	2	58	2	52	2	<b>230</b>	<b>9</b>
2024/25	37	164,9	61	3	68	3	59	2	59	2	<b>247</b>	<b>10</b>
2025/26	48	150,0	72	3	66	3	56	3	57	2	<b>251</b>	<b>11</b>
2026/27	47	143,1	69	3	74	3	67	3	55	3	<b>265</b>	<b>12</b>
2027/28	47	143,1	67	3	70	3	76	3	65	3	<b>278</b>	<b>12</b>
2028/29	42	143,1	60	3	68	3	72	3	74	3	<b>274</b>	<b>12</b>
2029/30	39	143,1	56	2	61	3	70	3	70	3	<b>257</b>	<b>11</b>
2030/31	35	143,1	52	2	57	2	62	3	68	3	<b>239</b>	<b>10</b>

\* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler\*innenprognose. Die Anzahl der Schüler\*innen der E1 im Schuljahr 2025/26 entspricht den vorliegenden Anmeldungen.

Die Schule wird in den kommenden vier Schuljahren dreizügig einschulen. In den Schuljahren 2029/30 und 2030/31 könnten, nach aktuellem Planungsstand nur zwei Eingangsklassen gebildet werden. Unter Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl – oder bei Ablehnungen von der Christophorus-Schule werden aber auch in diesen Jahren drei Eingangsklassen gebildet werden können.

Anzumerken ist ebenfalls, dass die Anzahl der geplanten neuen Wohneinheiten für die Jahre 2027-2030 erhöht wurden (s. Kapitel 4). Sollte in die Neubauten familienstarker Zuzug erfolgen, könnten sich die Kinderzahlen für die Einschulungsjahrgänge 2027ff. noch leicht erhöhen. Diese Entwicklung wurde in der Prognose bereits berücksichtigt – jedoch

werden Neubauvorhaben immer von einer gewissen Unplanbarkeit begleitet. Da die Kinderzahlen ab 2029 allerdings leicht rückgängig sind, wird auch ein besonders starker Zuzug von Kindern in diese Neubaugebiete keine Zügigkeitsveränderung der Grundschulen in der Gemeinde Kranenburg verursachen.

Spezielles Augenmerk ist auf das Schuljahr 2026/27 zu legen, da es sich dabei um den geburtenstärksten Jahrgang von Kindern in der Gemeinde Kranenburg im Prognosezeitraum handelt. An der Christophorus-Schule werden erneut Ablehnungen ausgesprochen werden müssen, möchte man die Bildung einer Mehrklasse verhindern. Die für 2026/27 und 2027/28 prognostizierten 7-12 Ablehnungen können an der St. Georg-Schule aufgenommen werden. Die Schule wird dann mit bis zu 81 Schüler\*innen in drei Eingangsklassen mit vergleichsweise hohen Klassenfrequenzen arbeiten.

## 4. Zusammenfassung

Die Schüler\*innenzahlen der Primarstufe der Gemeinde Kranenburg steigen weiterhin an. Seit dem Schuljahr 2022/23 wird eine fünfte Eingangsklasse gebildet, dies wird sich auch in den kommenden Schuljahren fortsetzen.

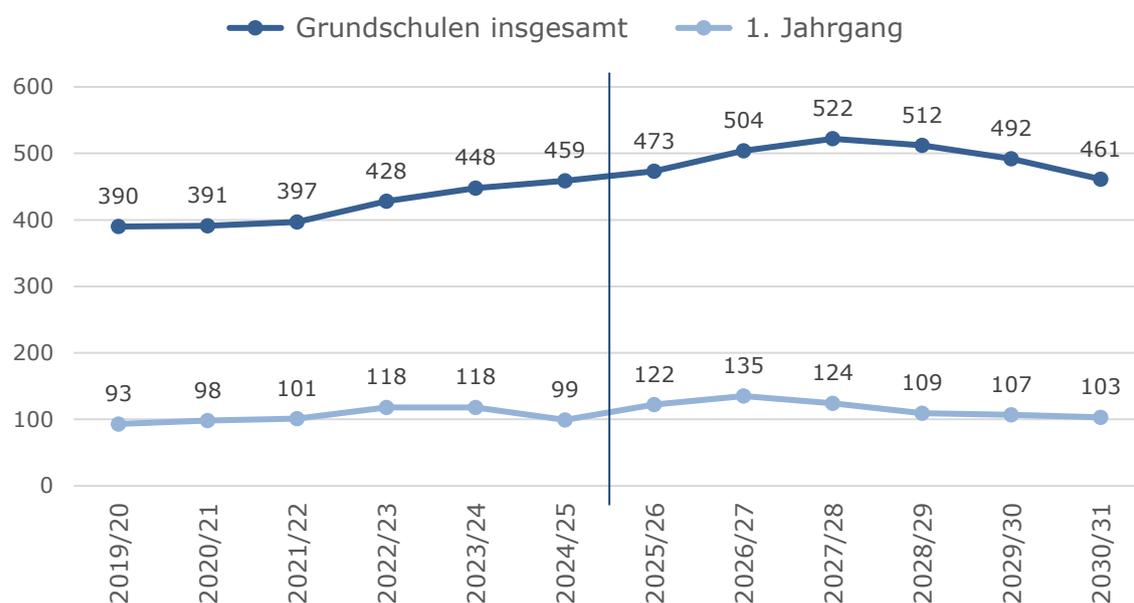
Neben den in Kapitel 2. und 3. beschriebenen Anmeldeverhalten, den Ablehnungen an der Christophorus-Schule und dem Ausbau der Zügigkeit an der St. Georg-Schule sorgen auch Veränderungen im Melderegister der Gemeinde Kranenburg für Veränderungen in der Prognose. Gegenüber der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung aus dem vergangenen Jahr ist hier vor allem für das Schuljahr 2026/27 eine Veränderung festzustellen: Es sind insgesamt 7 Kinder mehr, die zu diesem Schuljahr schulpflichtig werden, als im vergangenen Jahr in der Gemeinde Kranenburg gemeldet waren. Da es sich dabei gleichzeitig um den geburtenstärksten Jahrgang von Kindern in der Gemeinde Kranenburg im Prognosezeitraum handelt, sind die prognostizierten Einschulungszahlen für das Schuljahr 2026/27 besonders hoch. Für übrigen Prognosejahren ergeben sich geringere Verschiebungen der Zahl der zum jeweiligen Schuljahr schulpflichtig werdenden Kinder, die sich im Bereich gewöhnlicher Wanderungsbewegungen aufhalten.

Die Zahl der in der Gemeinde geplanten Neubauvorhaben weicht relativ deutlich von den bisherigen Planungen ab (s. SEP 2022, Fortschreibung 2023 & 2024). Bis zum Jahr 2022 wurden rund 30 neue Wohneinheiten pro Jahr in der Gemeinde Kranenburg fertiggestellt. Bereits in der Schulentwicklungsplanung 2022 wurde davon ausgegangen, dass sich diese Zahl auf rund 40-45 neue Wohneinheiten pro Jahr erhöhen wird. Für die Jahre 2026 – 2029 plant die Gemeinde Kranenburg nun über 260 neue Wohneinheiten. Dies entspricht rund 65 neuen Wohneinheiten pro Jahr (rund 45 % mehr als zuvor geplant). Die Anzahl der absolut geplanten neuen Wohneinheiten ist zwar überschaubar, hat allerdings Auswirkungen auf die Prognose der Kinder- und Schüler\*innenzahlen.

Anzumerken ist, dass die beschriebene Entwicklung von neuen Wohngebieten immer von einer gewissen Unplanbarkeit begleitet wird. Es ist daher möglich, dass insbesondere die Altersjahrgänge der Kinder im schulpflichtigen Alter ab 2026 etwas stärker anwachsen als in der Prognose angenommen. Da die Kinderzahlen ab 2029 allerdings leicht rückgängig sind, wird auch ein besonders starker Zuzug von Kindern in die neu geplanten Neubaugebiete keine Zügigkeitsveränderung der Grundschulen in der Gemeinde Kranenburg verursachen.

Wie Abbildung 1 zeigt, übersteigt die Prognose nun die Zahlen aus der Fortschreibung 2024 deutlich. Die erwartete Gesamtzahl der Schüler\*innen steigt auf über 500 an. Grund dafür ist neben der geplanten Wohnbauentwicklung auch der Zuzug von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren im letzten Jahr. Insgesamt bestätigt die vorliegende Prognose jedoch die Schulentwicklungsplanung von 2022 und deren jährliche Fortschreibungen 2023 und 2024: Die Schüler\*innenzahl steigt und wird Ende der 2020er eine Spitze erreichen. Diese wird allerdings bei über 500 Schüler\*innen liegen, was insbesondere in den Schuljahren 2026/27 und 2027/28 zu hohen Klassenfrequenzen in den Eingangsklassen führen wird. Anfang der 2030er werden die Kinder- und Einschulungszahlen zwar wieder zurückgehen, unter Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl wird die Bildung einer fünften Eingangsklasse jedoch dauerhaft möglich sein.

**Abbildung 1: Grundschüler\*innen insgesamt**



Die untenstehende Tabelle 4 stellt die addierte, ungesteuerte Fortschreibung beider Grundschulen dar. Gemäß dieser würden im Jahr 2026/27 sechs Eingangsklassen in der Gemeinde Kranenburg gebildet. Mit dem Beschluss die St. Georg-Schule dauerhaft dreizügig zu führen, hat der Rat der Stadt Kranenburg jedoch bereits eine Möglichkeit zur Steuerung der Verteilung von Schüler\*innen auf die Schulen wahrgenommen. Es ist daher davon auszugehen, dass auch 2026/27 zwei Klassen an der Christophorus-Schule und drei Klassen an der St. Georg-Schule gebildet werden. Insgesamt werden dann 21 Klassen in der Primarstufe der Gemeinde Kranenburg gebildet. Sollten bis zum 01.08.2026 noch mehr Kinder im schulpflichtigen Alter in die Gemeinde Kranenburg ziehen, müssten entweder höhere Klassenfrequenzen an der Christophorus-Schule entstehen (Ratsbeschluss zu 24 Schüler\*innen pro Klasse kann nicht eingehalten werden) oder es müsste 2026/27 einmalig eine Mehrklasse gebildet werden (10. Klasse an der Christophorus-Schule).

Für das kommenden Schuljahr 2025/26 ist aktuell eine Eingangsquote von 109,9 % ausgewiesen. Dies wäre ein besonders hoher Wert und deutet auf die Versorgung auswärtiger Kinder hin. Bis zur Einschulung im August 2025 sind allerdings noch Rückstellungen, Wegzüge und Schulwechsel möglich (s.a. die Differenz der Anmeldezahlen und Einschulungen der letzten Schuljahre). Allerdings ist eine Steigerung der Eingangsquote in den letzten drei Jahren festzustellen, so dass auch in der Fortschreibung von einem Wert von knapp über 100 % ausgegangen wird.

**Tabelle 4: Schüler\*innen und Klassen der Gemeinde Kranenburg**

Primarstufe												
Schuljahr	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			E1		E2+E3		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
			SuS	Kl.	SuS	Kl.						
2019/20	90	103,3	93	4	105	4	92	4	100	4	<b>390</b>	<b>16</b>
2020/21	104	94,2	98	4	109	4	94	4	90	4	<b>391</b>	<b>16</b>
2021/22	106	95,3	101	4	110	4	94	4	92	4	<b>397</b>	<b>16</b>
2022/23	126	93,7	118	5	119	4	103	4	88	4	<b>428</b>	<b>17</b>
2023/24	120	98,3	118	5	127	5	107	4	96	4	<b>448</b>	<b>18</b>
2024/25	101	98,0	99	5	140	6	114	4	106	4	<b>459</b>	<b>19</b>
2025/26	111	109,9	122	5	135	6	113	5	103	4	<b>473</b>	<b>20</b>
2026/27	134	100,7	135	6	139	6	121	5	109	5	<b>504</b>	<b>22</b>
2027/28	122	101,6	124	5	155	6	127	5	116	5	<b>522</b>	<b>21</b>
2028/29	107	101,9	109	5	142	6	139	6	122	5	<b>512</b>	<b>22</b>
2029/30	106	100,9	107	4	124	6	128	5	133	6	<b>492</b>	<b>21</b>
2030/31	102	101,0	103	4	123	5	112	5	123	5	<b>461</b>	<b>19</b>

\* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schüler\*innenprognose. Die Anzahl der Schüler\*innen der E1 im Schuljahr 2025/26 entspricht den vorliegenden Anmeldungen.